

Schickken

Hölle Bujanovac!
Häuserbaracken.
Schutt, Schmutz. Kein
fließend Wasser, keine
Heizung, keine Zukunft!

Sie zittern um ihre
Zukunft: Mutter
Rosma Idic (36),
Töchter Merima
(13), Vesna (11),
Seniža (v. l.) mit
Bruder Edijan (6)

renrauch. Die Ärzte verhan-
delten bis zum Morgen we-
ter - ohne Ergebnis. mim

Minister mistet aus Abteilungsleiter gefeuert - wegen Korruptionsverdacht



Nicht mehr im Amt: Dr. Harald F. Griff durch: Umweltminister Eckhard Uhlenberg

Von H. von der GATHEN
Düsseldorf - Umweltminister Eckhard Uhlenberg (57, CDU) greift durch: 16 Tage nach dem Wirbel um Staatssekretär Alexander Schink (52, CDU), der seine Position als Chef des Landkreistags für Deals mit der Familie genutzt haben soll, feuerte er jetzt Abteilungsleiter Dr. Harald F. (53)

Er soll der TH Aachen, bei der er Vorträge hielt, Aufträge vermittelt und Bewerbern, die er fördern wollte, Einstellungsfragen vorher verraten haben!

F., Chef des Referats Abwasserbesetzung und Abwassertechnik, hatte sich unter Ex-NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn (54, Grüne) mit den städtischen Wasserwerken angelegt. Die mauerten gegen die von Höhn betriebene Verschärfung der Reinheitsstandards. Mehrere Wasser-Chefs sollen bei Schink gegen die Weiterbeschäftigung von F. protestiert haben.

Jetzt wurde F. gefeuert - fristlos. Mit sofortigem Hausverbot für das Ministerium und alle nachgeordneten Behörden. Weder er noch Minister-Uhlenberg wollten sich gestern äußern.

Millionen Deutsche haben bereits
ein neues Auto gekauft.

Von SEBASTIAN
WITZ UND
UND

7 3. JUL. 2006

- Wg.
1. Als A.R. Laere in Art. 50,
Der. 1-551-1, mittragen
 2. sodann wieder mit


Kumpa
Staatsanwalt

7 3. JUL. 2006

Wg.

1. Vermutl:

Den vorliegenden Presseberichten
sind leider zureichende tatsächliche
Anhaltspunkte für ein Korrupti-
onsdelikt nicht zu entnehmen.
Es soll daher abgewartet werden,
ob nach Prüfung des Sachverhalts eine
Strafanzeige vom Ministerium er-
stattet wird.

2. zur Sammlung


Kumpa
Staatsanwalt

WELT am SONNTAG

Personaltheater im Hause Uhlenberg

Staatssekretär im Umweltministerium feuert Abteilungsleiter

Das Umweltministerium des Landes liegt abseits der Düsseldorfer Regierungszentralen am Rand einer Schnellstraße. Betonarchitektur der 70er Jahre, Taubenkot und Abgase. Kurz: ein Ort wie aus einem Kriminalroman. Und in der Tat ist das Ministerium unter seinem Herrn Eckhard Uhlenberg (CDU) Schauplatz einer mysteriösen Kabale geworden. Es geht um den Vorwurf von Begünstigung, politischen Druck und Hausverbote.

Im Zentrum der Auseinandersetzungen steht Staatssekretär Alexander Schink (CDU). Ihm wird von führenden Mitarbeitern seines Hauses vorgeworfen, er habe seine frühere Position als Hauptgeschäftsführer des Landkreistages ausgenutzt, um Geschäfte mit der eigenen Sippe zu machen.

Genauer gesagt, geht es um Bilder, die Mitglieder der Familie Schink gemalt haben. Der damalige Geschäftsführer hat die Werke aus dem Kreis der Seinen für den Landkreistag angemietet und in dessen Geschäftsräumen ausgehängt. Bezahlt wurden die Bilder aus dem gemeinsamen Topf aller NRW-Landkreise zur Anschaffung von Kunstobjekten. Ein Sprecher des Landkreistages sagte, die Bilder seien nach der Berufung Schinks in sein neues Amt als Staatssekretär aus dem Büro des Landkreistages entfernt worden. Das Geschäft habe etwa 4500 Euro gekostet, sei später rückabgewickelt worden. Schink bestätigte den Kunsthandel und erklärte, er habe die Entgelte für die Mietkunst bei seinem Ausscheiden aus dem Landkreistag ordnungsgemäß erstattet.

Was wie eine Kleinigkeit für leihwillige Kunstliebhaber erscheint, bekommt bei genauerer Sicht eine andere Dimension. So setzt sich Schink in seinem neuen Amt als Staatssekretär für die Belange seiner alten Arbeitgeber, nämlich der NRW-Landkreise ein, wenn es um deren Handel mit dem Umweltministerium geht.

Zum Beispiel wollen städtische Wasserwerke eine Verschärfung der Trinkwasserregeln im Land verhindern.

Dafür zuständig im Umweltministerium ist bislang der Abteilungsleiter Harald Friedrich. Bei Fachleuten gilt er als "brillanter Fachmann". In der Branche werden ihm besondere Kenntnisse im Bereich Wasser, Abwasser und Abfallwirtschaft bescheinigt.

Seinen Namen als "Kettenhund im Hause Hohn" (Süddeutsche Zeitung) hat sich der Regierungsangestellte im energischen Umgang mit Umweltsündern verdient.

Nun ist Friedrich mit den Wasserwerken im Land aneinandergeraten. Der Abteilungsleiter will eine umfassende Entgiftung des flüssigen Elements, die kommunalen Unternehmen halten dagegen die bisherigen Reinheits-Standards für ausreichend. Ein Job für den Ex-Lobbyisten Schink? Nach Informationen der "Welt am Sonntag" aus dem Umweltausschuß des Landtages sollen sich einige Chefs der Wasserwerke persönlich an den Staatssekretär mit der Bitte um Hilfe gewandt haben. Wie Schink auf die Bitte reagierte, ist nicht überliefert. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion am vergangenen Wochenende feuerte der Staatssekretär jedenfalls seinen Abteilungsleiter. Friedrich erhielt sofortiges Hausverbot für das Umweltministerium und alle nachgeordneten Behörden.

Als Begründung kursieren im Umweltministerium Gerüchte um "arbeitsrechtliche Vergehen" des Spitzenmannes. Friedrich soll bei Vergaben geschlüdert und unter anderem ein Institut der RWTH Aachen begünstigt haben, an dem er selbst ehrenamtlich tätig war. Zudem soll er die Festplatte seines Arbeitsrechners mit nach Hause genommen haben.

Friedrich ist der bislang höchstrangige Fachmann der alten rot-grünen Regierung, der vom Kabinett Rüttgers aussortiert worden ist. Im Umweltministerium läuft die Causa Friedrich unter dem Stichwort: "Uhlenberg räumt auf".

Offiziell wollte ein Sprecher des Umweltministeriums die Demission Friedrichs nicht kommentieren: "Ich darf nichts sagen." Friedrich selbst war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. David Schraven

Artikel erschienen am 25. Juni 2006

Artikel drucken

© WAMS.de 1995 - 2006

Hausverbot im Umweltministerium

VON HEINZ TUTT, 23.06.06, 07:07h

Minister ordnet Untersuchung gegen ehemaligen Vertrauten von Bärbel Höhn an.

Düsseldorf - Ein Jahr nach Regierungsantritt beschäftigt sich die Landesregierung intensiver mit der rot-grünen Hinterlassenschaft im Personalbereich. Umweltminister Eckhard Uhlenberg (CDU) hatte noch zu Beginn seiner Amtszeit betont, er setze auf die Loyalität seiner Beamten und nicht auf ein Parteibuch. Jetzt greift der Minister hart durch, weil der Verdacht bei seinem Abteilungsleiter Harald F. besteht, dieser habe bei Vergabeaufträgen unkorrekt gehandelt.

Der Spitzenbedienstete ist seit voriger Woche suspendiert. Der Minister hat ihm sogar Hausverbot erteilt. Dies erfuhr Harald F. vom Pförtner, als er nach seinem Urlaub das Haus betreten wollte. Zu den Vorwürfen sei F. bislang nicht angehört worden, beklagte gestern der parlamentarische Geschäftsführer der Grünen, Johannes Rimmel. Er hält es für höchst ungewöhnlich, einen Abteilungsleiter vom Pförtner abweisen zu lassen.

Harald F., dem eine hohe fachliche Qualität im Bereich Wasser, Abwasser und Abfallwirtschaft bescheinigt wird, ist schon häufiger ins Gerede gekommen. Im April 2002 rümpften die damaligen CDU-Oppositionspolitiker die Nase, weil F. nach sechsjähriger Tätigkeit bei Umweltministerin Bärbel Höhn (Grüne) plötzlich beim privaten Abfallentsorger Schönackers anheuerte. Der Wechsel in die Privatwirtschaft vollzog sich geräuschvoll, zumal damals Korruptionsaffären zwischen Kommunalpolitikern und der Entsorgungsbranche Schlagzeilen machten. Es wurde sogar von CDU-Politikern der Verdacht geäußert, der Abteilungsleiter habe „Politik zugunsten seines künftigen Arbeitgebers“ betrieben. Höhn wies alle Vorwürfe zurück.

Lange hielt es Harald F. aber nicht in der Privatwirtschaft aus. Anfang 2003 klopfte er reumütig wieder an der Tür seiner früheren Chefin an. Und die sorgte dafür, dass F., trotz großen Widerstands der SPD, erneut eingestellt wurde - sozusagen als sein eigener Nachfolger, spotteten damals Abgeordnete. Fortan galt er als Vertrauter von Bärbel Höhn.

Die neue Landesregierung musste den Abteilungsleiter übernehmen, weil er, anders als Staatssekretäre, nicht in den vorzeitigen Ruhestand versetzt werden konnte. In der Folgezeit wurde Umweltstaatssekretär Alexander Schink misstrauisch. Dazu trug unter anderem bei, dass F. die Festplatte seines Bürocomputers mit nach Hause genommen habe. Schink überprüfte alle Vergabevorgänge, die über den Schreibtisch des Abteilungsleiters gegangen waren. Grundsätzlich dürfen Abteilungsleiter bis zu einer Summe von zwei Millionen Euro entscheiden - vorausgesetzt, es geht alles mit rechten Dingen zu. F. wirft man nun vor, er habe an ein Institut der Aachener Uni, an dem er zudem ehrenamtlich gearbeitet habe, Aufträge freihändig, also ohne Ausschreibung, vergeben.

Die Suspendierung ist auf zwei Monate befristet. In dieser Zeit soll der Fall aufgeklärt werden. Dem Abteilungsleiter wird ein eigenwilliger Führungsstil nachgesagt. Das Umweltministerium wollte sich gestern nicht äußern.

(KStA)

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1149702655581>

FENSTER SCHLIESSEN

Copyright 2006 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.

Landeskriminalamt
Dezernat 15
SG 15.1 „Grundsatz und Koordination“

Neuss, 13.07.2006

**Hinweise Korruptionssachverhalte
Spur 687 .Abteilungsleiter des MUNLV“**

Eigene Presseauswertung

1. Erste Feststellungen

Hiesige Presseauswertungen ergaben in der 26. KW Hinweise auf einen Abteilungsleiter im MUNLV, der Aufträge „freihändig“ vergeben haben soll und deshalb suspendiert worden sei (Kölner Stadtanzeiger v. 23/24.06.2006)

2. Kontaktaufnahme

Auf Grund dieser Mitteilung wurde in der 27. KW sofort Kontakt mit der Stabsstelle Umweltkriminalität beim MUNLV (Herrn N' :) gehalten. Herrn N' , war der Sachverhalt ebenfalls aus der Presse bekannt, die Stabsstelle selbst war nach Aussage von Herrn N' , bisher nicht mit dem Sachverhalt betraut.

3. Weitere Maßnahmen

Auf Grund weiterer Pressemitteilungen (Bild v. 12.07. 2006) wonach wegen Korruptionsverdacht der Abteilungsleiter entlassen worden sei, führten am 12.07.2006 zu erneuter Rückfrage bei der Stabsstelle. MR H teilte mit, dass eine Kommission die Vorwürfe prüfen würde und verwies auf den Abteilungsleiter der Zentralabteilung, Herrn LMR Henrich.

KHK D: unterrichtete LKD Wagner ebenfalls am 12.07.2006 über den Sachstand.


-M' ; KHK -
u

Entwurf/erstellt von:

13.7.06

Az.: 1-62.17.03

Bearb.1: LKD Wagner

Raum:

Tel.:

Bearb.2:

Raum:

Tel.:

eMail:

Fax:

Haus:

Kopf: LKA NRW

- 1) Innenministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 5

40213 Düsseldorf

VS-Nur für den Dienstgebrauch

Hinweise Korruptionssachverhalte

Spur 687 "Abteilungsleiter des MUNLV"

Fermündliche Rücksprache mit Herrn LdsKD Behrendt vom heutigen Tag

Im Rahmen der regelmäßigen Presseauswertungen ergaben sich Informationen, dass ein Abteilungsleiter des MUNLV, der Aufträge „freihändig“ vergeben haben soll und schließlich „wegen Korruptionsverdacht gefeuert“ worden sei (Kölner Stadtanzeiger v. 23./24.06.2006, Bild Zeitung v. 12.07.2006).

Auf Grund dessen nahmen Mitarbeiter des Grundsatzsachgebietes meines Dezernates 15 bereits in der 27. KW Kontakt mit der Stabsstelle Umweltkriminalität beim MUNLV, die in dem ressortübergreifenden Arbeitskreis „Korruptionskriminalität“ mitwirkt, auf, um Hintergründe zu diesem Vorgang zu erfahren. Das war jedoch nicht möglich.

Nach der Pressemitteilung vom 12.07.2006 in der „Bild-Zeitung“ telefonierte der Leiter meiner Abteilung 1, LKD Wagner, mit Herrn Dr. Günter, Referatsleiter für Disziplinarangelegenheiten im MUNLV und vereinbarte für heute, 13.07.2006, einen Gesprächstermin zur Erörterung der vorliegenden Indizien in diesem Sachverhalt. Die in dem Telefonat von Dr. Günter mitgeteilten Informationen lassen die Annahme zu, dass sie einen Anfangsverdacht begründen können.

Ich werde heute unmittelbar nach dem Gespräch nachberichten und sicherstellen, dass – sofern sich die Annahme bestätigt - auch unverzüglich eine zuständige StA informiert wird.

gez. Gatzke

Landeskriminalamt
Dezerant 15
SG 15.1 „Grundsatz und Koordination“

Neuss, 13.07.2006

Spur 687
Gesprächstermin MUNLV

Nach fernmündlicher Absprache zwischen LKD Wagner und MR Günther erfolgte am heutigen Tag, in der Zeit von 11.30 – 12.45 Uhr ein Gespräch im Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW.


Teilnehmer:

Herr MR Dr. Günther, Ref. I – 4 u.a. Disziplinarrecht
Frau MR'in Meyer-Mönnich, Ref. I – 3 Justitiariat
Herr LKD Wagner, Abteilungsleiter 1 LKA NRW
Unterzeichner

Durch Herrn Dr. Günther wurde in chronologischer Zeitfolge der in Rede stehende Verdachtsfall vorgetragen. Aus dem Sachvortrag des Referatsleiters Dr. Günther ergeben sich zumindest schwere Verstöße gegen haushalts- und vergaberechtliche Vorschriften seitens des in Rede stehenden Abteilungsleiters und Hinweise auf Verbindungen zu Auftragnehmern (Nebentätigkeiten). Durch Frau Meyer-Mönnich wurde ebenfalls ein Sachverhalt im Zusammenhang mit einem Ausschreibungsverfahren vorgetragen, der ggf. den Tatbestand des § 353 b StGB (Geheimnisverrat) erfüllen könnte. Die vorgebrachten Sachverhalte bedürfen allerdings einer umfassenden kriminalistischen Bewertung, die im Rahmen des § 12 Korruptionsbekämpfungsgesetzes durch das Grundsatzsachgebiet des Dezernates 15 vorgenommen wird. Durch Herrn Dr. Günther wurde vorab eine Mappe mit Vermerken und einem anonymen Schreiben in gleicher Sache gerichtet an den Landesrechnungshof ausgehändigt. Die Prüfung der gesamten Vergabepaxis des Abteilungsleiters erfolgt durch zwei Justristen des MUNLV, dies wird einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Es wurde vereinbart, dass bereits Ende nächster Woche weitere Unterlagen persönlich an den Unterzeichner übergeben werden.

Ein Verlust von Beweismittel ist nach Aussage Dr. Günther nicht zu befürchten, da das Dienstzimmer des Abteilungsleiters mit einem neuen Schloss versehen wurde und die Festplatte des Computers gleichfalls gesichert wurde.

Die Abteilungsleiterin der Schwerpunktstaatsanwaltschaft Wuppertal, Frau OStA'in Thiele, wurde vorab informiert Nach Rücksprache mit der Generalstaatsanwaltschaft und der Staatsanwaltschaft Düsseldorf konnte auch in Erfahrung gebracht werden, dass der StA Düsseldorf Presseartikel in der Sache bekannt sind, eine Anzeige allerdings bisher nicht vorliegt.


-M / „KHK -

Dienststelle LKA NRW SG 15.1 Völklinger Straße 49 40221 Düsseldorf
--

Aktenzeichen		
Sammelaktenzeichen	Fallnummer	
Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) Z , KOK		
Sachbearbeitung Telefon 0211 / 939 -	Nebenstelle	Fax

Strafanzeige

Aufnahmezeit (Datum, Uhrzeit) 14.07.2006 16:00	Aufnahme durch (Name, Amtsbezeichnung, Dienststelle) Z KOK, LKA NRW, SG 15.1
--	--

wegen

Straftat(en)/Verletzte Bestimmung(en)/Fundstelle(n) §§ 353 b, 263, 331/333 StGB, 370 AO	Versuch
Tatzeit am/Tatzeitraum von (Wochentag, Datum, Uhrzeit) bis (Wochentag, Datum, Uhrzeit) in nicht rechtsverjährter Zeit	
Tatort (PLZ, Ort, Gemeinde, Kreis, Straße/Platz, Hausnummer, Stockwerk, AG-Bezirk) Düsseldorf	
Tatörtlichkeit Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Begehungsweise freiändige Vergabe von Forschungsaufträgen, Verletzung von Dienstgeheimnissen	
Beweismittel (auch Spuren, Asservate) Aussagen, schriftliche Unterlagen	Asservatennummer
Maßnahmen	
Erlangtes Gut geldwerte Vorteile in derzeit nicht bekanntem Umfang	Gesamtwert (EUR)
Sachschaden	
Gesamtschaden €	Gesamtwert erlangtes Gut €

Tatverdächtige(r)

Lfd. Nr.

Name FRIEDRICH	Akademischer Grad Dr.	
Geburtsname dto.	Vorname(n) Harald Hans	
Geschlecht männlich	Geburtsdatum .19	Geburtsort/-kreis/-ort
Sonstige Namen (FR = Früherer-, GS = Geschiedenen-, VW = Verwitweten-, GN = Genannt-, KN = Künstler-, ON = Ordens-, SP = Spitz-, SN = nicht zugeordneter Name)		
Familienstand	Ausgeübter Beruf	Staatsangehörigkeit(en) dt.,
Anschrift		
Telefonische Erreichbarkeit		
Personensorgeberechtigte(r)/Gesetzliche(r) Vertreter		

Anzeigenerstatter(in)

Verzicht auf Einstellungsbescheid

Name Ministerium für Umwelt, Naturschutz.. (MUNLV)	Akademischer Grad	
Geburtsname vertreten durch Dr. MR Günther	Vorname(n)	
Geschlecht	Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat
Familienstand	Ausgeübter Beruf	Staatsangehörigkeit(en)
Anschrift 40476 Düsseldorf, Schwannstraße 3		
Telefonische Erreichbarkeit 0211 / 45 66 - 222		
Personensorgeberechtigte(r)/Gesetzliche(r) Vertreter		

Strafanzeige - Fortsetzung

FRIEDRICH, Harald Hans, *

Geschädigte(r) **gleichzeitig Anzeigerstatter(in)**

Name Land NRW (MUNLV)		Akademischer Grad	
Geburtsname		Vorname(n)	
Geschlecht	Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat	
Familienstand	Ausgeübter Beruf	Staatsangehörigkeit(en)	
Anschrift 40476 Düsseldorf, Schwannstraße 3			
Telefonische Erreichbarkeit Tel. 0211 / 45 66 - 0			
Personensorgeberechtigte(r)/Gesetzliche(r) Vertreter			
Wert erlangtes Gut €		Schaden €	Verletzungsgrad
Versicherung/Versicherungsnummer			
<input type="checkbox"/>	Antrag nach § 406 d Abs. 1 StPO (Mitteilung über den Ausgang des Verfahrens) gestellt		<input type="checkbox"/> Merkblatt über „Rechte von Verletzten und Geschädigten in Strafverfahren“ ausgehändigt
<input type="checkbox"/>	Strafantrag gestellt		

Zeuge/Zeugin

Name DELPINO		Akademischer Grad	
Geburtsname		Vorname(n)	
Geschlecht weiblich	Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat	
Familienstand	Ausgeübter Beruf Ministerialrätin	Staatsangehörigkeit(en)	
Anschrift 40476 Düsseldorf, Schwannstraße 3			
Telefonische Erreichbarkeit 0211 / 45 66 - 666			
Personensorgeberechtigte(r)/Gesetzliche(r) Vertreter			

Sachverhalt:

--- Sachverhalt siehe Beiblatt ---

Z 
 (Name, Amtsbezeichnung, Unterschrift)

Vermerk

Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Verletzung von Dienstgeheimnissen, Betrug und anderer Delikte gegen Dr. FRIEDRICH

Beiblatt zur Anzeige

Der hiesigen Dienststelle liegen mündliche Berichte und schriftliche Unterlagen von Mitarbeitern des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (MUNLV), insbesondere des Herrn

MR Dr. Günther

Referatsleiter I – 4 (Disziplinarsachen)

vor, die den Verdacht strafbarer Handlungen gegen den inzwischen ehemaligen Abteilungsleiter des MUNLV – Abt. IV –

Dr. Harald Hans FRIEDRICH

begründen. Dem Beschuldigten wird u.a. vorgeworfen, wissenschaftliche Forschungsaufträge mit einem Volumen von rund 2,1 Mio. Euro unter Mißachtung der einschlägigen Vergaberichtlinien an die RWTH Aachen bzw. private Institute vergeben zu haben; nach dem bisherigen Ermittlungsstand wurde dem Beschuldigten nach Aussage der Zeugin

MR'in DELPINO

MUNLV, Referatsleiterin IV - 11

hierfür zumindest ein hochwertiges Laptop seitens der RWTH zur Verfügung gestellt. Nach Aussage der Zeugin DELPINO habe der Beschuldigte Ende 2005 für sich selber, die Zeugin und einen weiteren Mitarbeiter seines Geschäftsbereiches jeweils

einen Laptop bei der RWTH bestellt und dies, so die Zeugin DELPINO, mit der Bemerkung kommentiert „das sei im Projekt drin“. Während die Zeugin und der Mitarbeiter sich von der Annahme distanzieren, habe der Beschuldigte im Februar/März einen hochwertigen Laptop geliefert bekommen, der allerdings von der RWTH inventarisiert wurde

Auf eine weitere Verquickung zwischen der durch die Auftragserteilung Begünstigten Stelle und dem Beschuldigten weist eine Dozentenfunktion an der RWTH hin, die der Beschuldigte dort, angeblich unbezahlt, wahrnimmt.

Die genauen Umstände dieser und weiterer Vergaben werden derzeit seitens des MUNLV geprüft; nach mündlichen Angaben ist die Anzahl und das Volumen dieser zu prüfenden Vergaben erheblich.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt liegen Hinweise vor, dass Dr. FRIEDRICH von den durch die Auftragsvergaben begünstigten Stellen bessergestellt wurde. Zum einen durch die Überlassung des Laptop der RWTH zumindest zu seiner Verwendung, was als geldwerter Vorteil zu werten ist. Daneben kommt auch die Gewährung immaterieller Vorteile durch die Wahrnehmung der Vortragstätigkeit an der RWTH in Betracht, die mit einer Ansehenssteigerung verbunden und karrierefördernd ist.

Aufgrund des erheblichen Umfangs der Vergaben und der sich bereits abzeichnenden Pflichtverstöße ist darüber hinaus zu vermuten, dass der Beschuldigte auch weitere materielle und immaterielle Vorteile erlangt hat.

Ferner wird dem Beschuldigten vorgeworfen, Dienstgeheimnisse verraten und u.a. die Wahrnehmung seiner Dozententätigkeit als Dienstreisen abgerechnet zu haben.

Die Ermittlungen befinden sich noch in einem frühen Stadium. Es bedarf einer umfangreichen Sichtung, Verdichtung und kriminalistischen Bewertung der Sachverhalte.



- z -
Kriminaloberkommissar



Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

Aktenzeichen: I-4
Bearbeiter: Dr. Günther
Tel.: 0211 / 4566 -
Fax: 0211 / 4566 -

Fax - Übertragung

An: LKA
Herr KHK M

z. Hd.:

Diese Mitteilung umfasst insgesamt Seite(n) ohne Vorblatt

Bitte sofort vorlegen !

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. Günther'.



**Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen**

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW 40190 Düsseldorf

An das Landeskriminalamt
z.H. Herrn KHK M

Völklingerstr. 49
40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

Schwanstraße 3, 40476 Düsseldorf

Telefon (02 11) 45 66 - 0

Telefax (02 11) 45 66 - 388

e-mail poststelle@munlv.nrw.de

Datum 14. Juli 2006

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

J-4

Bearbeitung: MK Dr. Günther

Durchwahl (02 11) 45 66 - 1

Infoservice MUNLV

e-mail infoservice@munlv.nrw.de

Telefon (02 11) 45 66 - 666

Telefax (02 11) 45 66 - 388

Besprechung mit dem LKA am 13. Juli 2006; Vorgang Dr. Friedrich

Heutiges Telefonat

Sehr geehrter Herr Mr .

im Nachgang zu der gestrigen Besprechung übersende ich Ihnen in der Anlage das Schreiben der Frau Delpino vom 15.06.2006 an Herrn Staatssekretär Dr. Schink. Wie sich aus dem Vortrag von Frau Delpino ergibt, habe Herr Dr. Friedrich am Vorabend des entscheidenden Auswahltermins Ihr die entsprechenden, vorher von der Abteilung IV im Einvernehmen mit der damaligen Staatssekretärin Friedrich abgestimmten, Fragen mitgeteilt. Wegen der Einzelheiten verweise ich auf das in der Anlage beigefügte Schreiben.

Dieser mitgeteilte Sachverhalt hat u.a. zum Ausspruch der fristlosen Kündigung des Herrn Friedrich geführt, weil das Ministerium von der Glaubwürdigkeit der Zeugin überzeugt ist und der Sachverhalt einen Verrat von Dienstgeheimnissen darstellt bzw. darstellen würde. Es besteht insoweit auch der Verdacht einer entsprechenden Straftat des Verrats von Dienstgeheimnissen durch Herrn Dr. Friedrich.

Bezüglich des Bereichs Reisekosten etc. anbei ebenfalls vorab einige Unterlagen. In der Vergangenheit wurden mehrfach Abrechnungen von Herrn Dr. Friedrich eingereicht, die nicht zutreffend waren. So wurden z.B. – anders als bei allen anderen abrechnenden Teilnehmern- gestellte Mittagessen nicht angegeben, was Auswirkungen auf die Abrechnungen hat (ohne Angabe höhere Auszahlung). Von der Reisekosten-

- 2 -

stelle wurden dann teilweise die Angaben ergänzt und AL IV auf seine Pflichten hingewiesen. Vom objektiven Sachverhalt gab es Indizien für versuchte Falschabrechnung von Reisekosten. Auffällig ist im Kontext mit den Vorlesungen an der RWTH Aachen, dass genau an den Tagen auch Dienstreisen getätigt und abgerechnet worden sind. Eine von der Abteilung I zu dem Sachverhalt angeforderte Stellungnahme hat Herr Dr. Friedrich bis heute nicht abgegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Im Auftrag

(Dr. Günther)





Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Staatssekretär

An das LKA Düsseldorf
z.H. Herrn KHK M
Völklingerstr. 49

40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf

Telefon (02 11) 45 66 - 0

Telefax (02 11) 45 66 - 388

e-mail poststelle@munlv.nrw.de

Datum 20. Juli 2006

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
I-4

Bearbeitung: MR Dr. Günther

Durchwahl (02 11) 45 66 -

Infoservice MUNLV

e-mail infoservice@munlv.nrw.de

Telefon (02 11) 45 66 - 666

Telefax (02 11) 45 66 - 388

Verdacht der §§ 331 ff., 353 b StGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf das Schreiben des Referates I-4 an das LKA vom 14. Juli 2006 erstatte ich hiermit unter allen denkbaren strafrechtlichen Aspekten Strafanzeige gegen Herrn Dr. Friedrich. Dies schließt bezüglich des Komplexes „Assessmentcenterverfahren“ eine Verfolgungsermächtigung nach § 353 b Abs.4 StGB ein.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

(Dr. Schink)



Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW 40190 Düsseldorf

An das Landeskriminalamt
z.H. Herrn KHK M
o.V.i.A.
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf
Telefon (02 11) 45 66 - 0
Telefax (02 11) 45 66 - 388
e-mail *MS* poststelle@munlv.nrw.de
Datum *MS* August 2006
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
I-4
Bearbeitung: MR Dr. Günther
Durchwahl (02 11) 45 66 -
Infoservice MUNLV
e-mail infoservice@munlv.nrw.de
Telefon (02 11) 45 66 - 666
Telefax (02 11) 45 66 - 388

Verfahren Dr. Friedrich, StA Düsseldorf 50 AR 6/06

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf den beigefügten Originalvorgang wird wegen des Abhandenkommens der auf dem PC von Herrn Dr. Friedrich installierten Festplatte, Maxtor PATA 133 250 GB, unter allen rechtlichen Gesichtspunkten (insbesondere wegen des Verdachts der Unterschlagung) hiermit Strafanzeige erstattet.

In Vertretung

(Dr. Schink)